.

Der Ort „Rostocker Wulfshagen" entstand durch Rodung von Waldflächen der heutigen Heide. Rostocker Wulfshagen ist eins von den zwei gleichnamigen Kirchdörfern (Kloster Wulfshagen), die bereits im 13. Jahrhundert erstmals erwähnt wurden. Der urkundlich vorkommende Name Wulffardeshagen, Wulfverdeshagen usw. wurde am 12. Dezember 1233 zum ersten Mal genannt. Beide Orte könnten dieselben Gründer gehabt haben. Aus alten Urkunden ist nicht zu ersehen, ob die im Anfang des 14. Jahrhunderts mit Besitz und Rechten in Wulffardeshagen genannten Familien Moltke, Musteke, von der Mölen und Witte in dem östlich oder westlich gelegenen Dorf begütet waren. Am 29. Januar 1619 trat Kanzler Gebhard Moltke wegen Schuldforderungen den Ort an die Stadt Rostock ab. Seitdem wurde der Ort

„Rostocker Wulfshagen" genannt. Rostocker Wulfshagen ist eine lange Domäne, deren Besitzer im Laufe der Jahrzehnte häufig wechselten. 1848 war Rostocker Wulfshagen ein Dominaldorf des Amtes Ribnitz, in welchem 1 Erbpachthofbesitzer, 4 Tagelöhner, 5 Erbpächter, 10 Büdner (darunter 1 Schmied und ein Schankwirt), 2 Häusler, 3 Einlieger und ein Küster wohnten. Es lebten im Ort 100 Erwachsene und 34 Kinder. Heute sind es insgesamt 70 Einwohner.

In Rostocker Wulfshagen gab es auch eine Schule. Die Schule befand sich im Wohnhaus der Küsterei. Im Jahre 1929 wurden Schulen zusammengelegt, die Schule wurde geschlossen und die Kinder mussten nach Völkshagen zur Schule.

Ab dem Herbst 1952 gab es in Rostocker Wulfshagen eine LPG Typ I. Später, ab dem 01.05.1955, schloss sich diese der LPG "Vorwärts" Ehmkenhagen, Bartelshagen I an.

Auch heute bestimmt die Kirche das Dorfbild in Rostocker Wulfshagen. Nach umfangreicher Restaurierung kann sich die Kirche sehen lassen. Viele Gemeindemitglieder packten selbst mit an und mobilisierten die Öffentlichkeit, um Spenden zu erhalten. Heute finden in der Kirche zahlreiche Konzerte statt.

Ebenfalls zu erwähnen ist der Museumshof der Familie Ehlers. Der Hof ist schon seit 1866 im Besitz der Familie. Auf diesem Hof möchte die Familie Ehlers "Altes" für die Nachwelt erhalten. Viele Besucher konnten hier in den letzten Jahren schon begrüßt werden. Jedes zweite Jahr wird vom Verein der Freunde und Förderer der Wulfshäger Museumsscheune e.V. ein Dreschfest organisiert. Hier wird alte Landtechnik in Aktion vorgestellt. Auch ein Dorfverein belebt durch Veranstaltungen das Dorfleben.

Hier zurück zur Ortsteile-Übersicht